

# Superklein – voller Klang – Wunschtraum?

von Walter Krein

Etwas aus dem gewohnten Rahmen scheint das Revox-Zentralbass-Lautsprechersystem Piccolo schon zu fallen. Sowohl preislich wie auch von den Abmessungen her. Es stellt sich die Frage, auf welche Kundschaft das System zielt. Ich könnte mir vorstellen, dass vor allem der qualitätsbewusste Käufer mit knappen Platzverhältnissen gemeint ist.

Eine weitere Frage, die sich aufdrängt: Weshalb ein Zentralbass-System, wo doch bekannt ist, dass Lautsprechersysteme, die vom Händler etwas mehr Aufwand verlangen, von diesen eher gemieden werden? Ohne ersichtlichen Grund allerdings, denn gegen ein Zentralbass-System spricht eigentlich gar nichts, schon gar nicht von der technischen Seite her gesehen. Ich kenne solche Systeme, die im absoluten High-end-Bereich angesiedelt sind, die müssen es ja wissen. Es ist also nur zu hoffen, dass der Handel seine gegenüber solchen Systemen nicht selten demonstrierte Antihaltung für einmal aufgibt, gerade im vorliegenden Fall könnte es sich lohnen. Dem Kunden nämlich, der gleich schon beim ersten Besuch im Laden von seinen Platznöten redet, könnte mit so einem System vernünftig geholfen werden.

## Ein paar Worte zur Technik

Auch das Revox-Piccolo-System nutzt die physikalische

Tatsache aus, dass unser Gehör Töne tiefer Frequenzen nur schlecht bis gar nicht orten kann. Demzufolge spielt der Aufstellungsort der Lautsprecher bezüglich tiefer Töne keine wesentliche Rolle mehr. Im Gegen-

satz zu den Mittel- und Hochtönen, hier kann das Ohr blitzschnell und recht genau den Abstrahlungsort ermitteln. Mit diesen Erkenntnissen lässt sich nun ein Lautsprechersystem konstruieren, das mit einer abgesetzten Tieftonbox und zwei sogenannten Satelliten arbeitet. Die Satelliten begnügen sich ohne Qualitätseinbußen für die Mittel- und Hochtöne mit einem erstaunlich kleinen Gehäuse.

Bedingung für eine einwandfreie Wiedergabe ist eine möglichst perfekte Aufstellung der Satelliten zum Hörplatz, eine Erkenntnis,

die an sich für jede Art Lautsprecher gilt. Bei der Kleinheit der Satelliten sollte aber gerade dies auch bei engen Verhältnissen eben kein Problem sein. Für die Tieftonwiedergabe reicht dagegen ein grosses Gehäuse mit einem Tieftöner für beide Kanäle aus. Ein grosses Gehäuse lässt sich bekanntlich besser in einen Raum integrieren. Dass man so nicht nur Platz, sondern ohne grössere Kompromisse an die Gesamtqualität auch Geld spart, sollte nun jeder Leser nachvollziehen können.

## Wie das Revox-System klingt

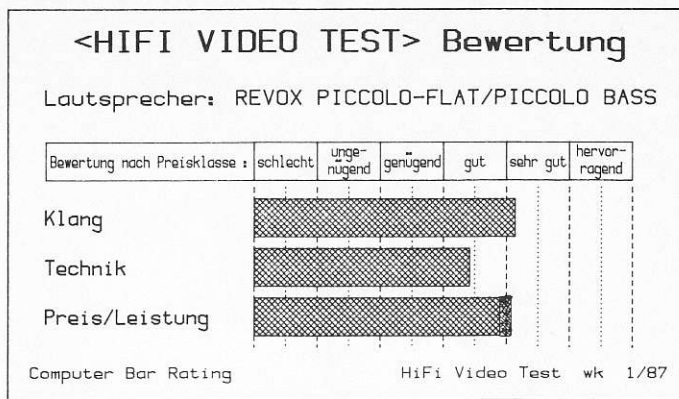
Wie gesagt, ist eine wichtige Bedingung, dass die Satelliten perfekt aufgestellt werden. Sie sollten sich einigermaßen symmetrisch und auf Ohrenhöhe gegenüber dem Hörplatz befinden. Den Bass kann man dann irgendwo in der näheren Umgebung der Satelliten anordnen. Eine Aufstellung hinter oder seitlich vom Hörplatz ist trotz allem nicht zu empfehlen.

Dermaßen aufgestellt, hörte ich mir die Piccoli ausgiebig mit meinen diversen Testplatten an. Die erzielten Re-



sultate sind durchwegs beachtlich. Das ganze System klingt bis auf eine schwache Absenkung der unteren Mittellagen recht ausgeglichen und voll. Dank dem grossen Tieftöner, angetrieben mit der Energie beider Kanäle, kann der Tiefbass als sehr gut gewertet werden. Den unteren Mittellagen fehlt es wie gesagt etwas an Druck, im besonderen fällt dies zum Beispiel bei Cellokonzerten auf, aber auch Posaunen wirken etwas dünn. Die oberen Mittellagen dagegen erklingen ausgeglichen und fein. Der Hochtonbereich ist zwar brillant, doch nicht scharf. So kommen Streicherobertöne schön aufgelöst und ohne Pressen. Alles allem ein ansprechendes Bild ohne wesentliche Mängel.

Die räumliche Abbildung ist ebenfalls erstaunlich gut. Die Boxen weisen nicht nur eine gute Breitenabstrahlung auf, auch in der Tiefe ist eine gewisse Staffelung durchaus zu hören. Bei grösseren Lautstärken ist mir eine gewisse Neigung zum Brummeln vom Tiefbass aufgefallen. Auch die Satelliten wurden dabei bald einmal scharf. Ursache dürfte die zwar ästhetisch schöne Lochblechabdeckung der Boxen sein, akustisch gesehen halte ich dies jedoch nicht für die beste Lösung. Die Bleche bieten erstens scharfe Abrisskanten, die bei hohen Frequenzen schwingen sie sehr stark mit und führen zu den genannten Effekten.



## Auf den ersten Blick:

<p><b>positiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kompakte Abmessungen</li> <li>- gut gelöste Anschlüsse</li> </ul>	<p><b>negativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schallwandabdeckungen aus Lochblech</li> </ul>
--	---

Schade, dass hier die Designer vor den Ingenieuren die Oberhand gewonnen!

### Die Verarbeitung

Ausser den schon erwähnten Lochblechen als Schallwandabdeckung muss man dem ganzen System ansonsten ein Kränzchen winden. Die Verarbeitung und die verwendeten Bauteile sind auf dem von Revox gewohnten Niveau. Sehr gut gelöst ist das Anschlussproblem. Am Zentralbass sind je zwei Doppelschlüsse für die Eingänge vom Verstärker her. Zwei weitere Doppelschlüsse dienen der Verbin-

dung zu den Satelliten. Eine im Zentralbass eingebaute Frequenzweiche befreit die beiden Satelliten von den Tiefbässen bis 200 Hz und leitet diese in Monoschaltung an den grossen Tieftöner weiter. An den Anschlüssen für die Satelliten stehen also nur die Frequenzen oberhalb 200 Hz zur Verfügung. Die mitgelieferten Kabel nehmen auf die Leistungsverteilung Rücksicht, so sind die beiden Hauptkabel entsprechend dicker als die Satellitenkabel.

## Zusammenfassung

Mit dem Piccolo-Zentralbass-System bietet Revox eine gute Alternative zu konventionellen Lautsprecherboxen, vor allem für Interessenten mit Platznöten. Die technischen Daten und die allgemeine Verarbeitung sind sehr gut. Auch die klanglichen Leistungen zeugen von einer durchdachten und ausgewogenen Konstruktion. Vor allem der Tiefbass ist erstaunlich voll, und von den Mittelönen an aufwärts wirkt das System ausgeglichen. Die unteren Mittellagen dürften etwas mehr Druck haben. Die räumliche Wirkung der Satelliten ist gut. Bei ziemlich hohen Lautstärken wird der Bass etwas brummig, und die Mittellagen werden scharf. Dies ist den als Schallwandabdeckung verwendeten Lochblechen zuzuschreiben. Den Gesamteindruck in Relation zum Preis kann man als gut bis sehr gut einstufen.

Preise:  
 Piccolo-Flat: 200 Franken pro Stück  
 Piccolo-Bass: 475 Franken  
 Lieferbare Farben: Piccolo-Flat: weiss. Piccolo-Bass: weiss und schwarz

*Revox-Ela AG  
 8105 Regensdorf  
 Tel. (01) 840 26 71*